

SOHO

in Ottakring



Presse-Rundgang

am Mittwoch, 6. November 2024, 10 Uhr
anlässlich der Ausstellung

„Eine kollektive Reise zu Klimagerechtigkeit: gemeinsam lernen, gemeinsam handeln.“

Fünf künstlerische Positionen mit multiplen Perspektiven über Beziehungen und Zusammenhänge des Lebens auf der Erde in einer Zeit der ökologischen Krisen.

Eröffnung: 7. November 2024, 18 Uhr – Sprechchor unter Leitung von Bruno Pisek
Begrüßung: Kuratorisches Team Marie-Christine Hartig, Hansel Sato, Ula Schneider | Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler | Bezirksvorsteherin des 16. Bezirks Stefanie Lamp und Vorsitzende des Kulturausschusses im 16. Bezirk Theresa Auer. – Im Anschluss: Sound Performance von Tahereh Nourani

Ausstellungsdauer: 8. November – 1. Dezember 2024

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 15 – 20 Uhr

Ort: SOHO STUDIOS im Sandleitenhof, Liebknechtgasse 32, 1160 Wien

Online-Presseservice: <https://sohostudios.at/presse>

Projekt von: Kunst- und Kulturvereins SOHO in Ottakring
Mit Unterstützung von: Stadt Wien Kultur, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKOES), Ottakring Kultur, Arbeiterkammer Wien, Zukunftsfonds Österreich, Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste, Fa. Bostelmann
Kooperationspartner:innen: Brunnenpassage, Vienna Art Week
Medienpartner:innen: Biorama, LebensART, Wiener Flaneur, myCulture

INHALT

SOHO-in-Ottakring-Jahresausstellung „Eine kollektive Reise zu Klimagerechtigkeit: gemeinsam lernen, gemeinsam handeln“	3
Kurz-Information zur Ausstellung	3
Kontext: SOHO-JAHRESSCHWERPUNKT 2024: „Klimagerechtigkeit und Demokratie“	4
Die SOHO STUDIOS	4
Die fünf Ausstellungsbeiträge im Einzelnen	5
• Fabian Holzinger & Franziska Thurner „Beaver Lab presents Beaver Land“	5
• David Osthoff: „SIONA, Reise in die Gegenwart“	7
• Ursula Gaisbauer und Klasse für ortsbezogene Kunst: „Sensible Systeme“	8
• Susana Ojeda & Kollektiv: „Kollektive Freude im Widerstand“ & „Earth Artist Labs“	9
• COMMON GROUND Group: „COMMON GROUND“	12
BEGLEIT-PROGRAMM im Rahmen der Ausstellung „Eine kollektive Reise zu Klimagerechtigkeit: gemeinsam lernen, gemeinsam handeln“	14
Kuratorischer Text & Statement des kuratorischen Teams	17
Team und Partner:innen	18
<i>SOHO in Ottakring kooperiert erstmals mit myCulture-App</i>	<i>19</i>

SOHO-in-Ottakring-Jahresausstellung

„Eine kollektive Reise zu Klimagerechtigkeit: gemeinsam lernen, gemeinsam handeln“

Ausstellende:	David Osthoff Franziska Thurner und Fabian Holzinger Susana Ojeda mit Andrea Ancira, Luan Dannerbauer, Olivia Golde, Nina Sandino, Bita Bell, Zoe Gudo- vić, Laura Garcia Sobreira und Afro Rainbow Austria - Joy Alphonsus, sowie dem E- arth Activist Lab der Brunnenpassage mit Alexandra Katzer, Andrea Nieto, Birgit Huebener, Carolina Páez Vélez, Eva Trapeznicova Ursula Gaisbauer und Studie- rende der Klasse für ortsbezogene Kunst, Universität für angewandte Kunst Wien COMMON GROUND Group mit Johanna Preissler, Carina Riedl, Elisabeth Smejkal und Marieluisa Lenglachner
Kuratorisches Team:	Marie-Christine Hartig, Hansel Sato, Ula Schneider
Kooperation:	Brunnenpassage Wien Vienna Art Week Institut für künstlerisches Lehramt an der Akademie der bildenden Künste Wien
Eröffnung:	<u>7. November 2024, 18 Uhr</u> Sprechchor unter Leitung von Bruno Pisek Begrüßung: Kuratorisches Team Marie-Christine Hartig, Hansel Sato, Ula Schneider Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler Bezirksvorsteherin des 16. Bezirks Stefanie Lamp und Vorsitzende des Kulturausschusses im 16. Bezirk Theresa Auer Im Anschluss: Sound Performance von Tahereh Nourani
Ausstellungsdauer:	<u>8. November – 1. Dezember 2024</u>
Öffnungszeiten:	Mi – So, 15 - 20 Uhr
Ausstellungsort:	SOHO STUDIOS im Sandeleitenhof, Liebknechtgasse 32, 1160 Wien [Erreichbarkeit: Straßenbahn Linie 2 10 Station Liebknechtgasse]
Infos:	info@sohostudios.at; www.sohostudios.at; <i>Eintritt frei, Programmänderungen vorbehalten.</i>

Kurz-Information zur Ausstellung

Unter dem Titel „Eine kollektive Reise zu Klimagerechtigkeit: gemeinsam lernen, gemeinsam handeln“ präsentieren die eingeladenen Künstler:innen in fünf künstlerischen Positionen **mittels multimedialer, zeitgenössischer künstlerischer Praktiken** multiple Perspektiven über Beziehungen und Zusammenhänge des Lebens auf der Erde in einer Zeit, in der ökologische Krisen und deren Folgen ein immer drängenderes Thema ist.

Im Projekt „**Kollektive Freude im Widerstand**“ von **Susana Ojeda und beteiligten Künstler:innen** trifft Kunst auf Aktivismus: Präsentiert werden von Künstler:innen gestaltete Formen der Widerstandskultur, z.B. speziell für den Einsatz bei Kundgebungen kreierte Kleidungsstücke, Icons, Slogans, Tanzchoreografien und Musikinstrumente aus Recycling-Materialien. Ergebnisse der Workshops „**Earth Activist Labs**“ des Kooperationspartners Brunnenpassage zu Klimagerechtigkeit, Dekolonialität und Umwelt-Rassismus werden ebenfalls präsentiert.

In seiner Video- & Sound-Installation „**SIONA, Reise in die Gegenwart**“ kontrapunktiert **David Osthoff** das traditionelle zyklische Zeitverständnis der Siona, einer indigenen Gemeinschaft in Ecuador, mit dem linearen Fortschrittsdenken der westlichen Wirtschaftswelt.

Franziska Thurner und Fabian Holzinger erkunden mit Ihrem Projekt „**Beaver Land**“ das Zusammenwirken von Natur und Kultur am Beispiel von Bibern, die heute wieder zahlreiche Gewässer in Wien und Umgebung besiedeln. Auf diese Weise tragen sie zu Klima-, (Hoch-) Wasser- und Artenschutz bei. In der Ausstellung werden Utopien des Zusammenlebens mit Bibern im Hinblick auf Klimaschutz und Biodiversität erarbeitet. Besucher:innen können sich

beim Erkunden einer abstrakt nachgebauten Biberburg sowie bei geführten Biber-Spaziergängen im Wienerwald mit der Lebensweise von Bibern vertraut machen.

Anliegen des Community-Building-Projekts „**COMMON GROUND**“ der **COMMON GROUND-Group** ist wertschätzende Verbundenheit durch gemeinschaftliche Arbeit an einem Teppich aus geflochtenen Textil-Zöpfen. Im Rahmen der miteinander verbrachten Zeit öffnet sich Raum für Austausch und Gespräche. Während der Ausstellung sind mehrere „Flecht-Sessions“ geplant, um den „COMMON GROUND“ zu vergrößern.

„**Sensible Systeme**“ von **Ursula Gaisbauer und ihren Studierenden** thematisiert anhand von fünf gebrannten Ton-Tafeln das Entstehen und Sterben der Arten über Jahrtausende. Sie bilden diese sensiblen Systeme ab.

Kontext: SOHO-Jahresschwerpunkt 2024: „Klimagerechtigkeit und Demokratie“

„Lieber keine Atmosphäre als ein Warten darauf, dass sie besser wird.“ So ähnlich könnten die Gedankengänge jener sein, die sich zum Mars hingezogen fühlen, um mit viel Geld und ewigem Leben einen Absprung von einer kaputten Erde zu wagen. Das ist beispielhaft für ein medial gern verbreitetes menschliches Verlangen nach Technik basierter Macht, über die „kleine“ Welt hinaus die Natur zu beherrschen. Zum Glück sind andere Geister von einer Treue zum irdischen Dasein, bescheideneren Gedanken und Ehrfurcht vor der Endgültigkeit beseelt.

Andererseits: wer kann es sich leisten, sich um eine Balance zwischen den Welten, die in einem großen Ganzen zusammenwirken, zu kümmern? Bequemlichkeit und Gewohnheit, Wut und Zorn, Furcht und Resignation, Alltagsorgen oder Desinteresse, Profitgier und Machtstreben stehen da ganz nah an der Tür und großen gesellschaftlichen Werten entgegen.

Wie kann es weitergehen? Was haben wir zu verlieren? 2024 taucht **SOHO in Ottakring** in Fragen der **Klimagerechtigkeit** und der **demokratischen Aushandlung** ein, initiiert gemeinschaftsbildende künstlerische Prozesse und regt die Freude am Tun an. Die Auseinandersetzung mit diesen Fragen findet Ausdruck in der künstlerischen Übersetzung in den SOHO STUDIOS sowie im lokalen öffentlichen Raum rund um den Sandleitenhof.

Die SOHO STUDIOS

Die **SOHO STUDIOS** sind ein Ort, wo kulturelle Nahversorgung und Werkstätten für Kunstschaffende zusammentreffen. Die **kunstschule.wien** hat hier ebenfalls einen Unterrichtsraum. Die SOHO STUDIOS — „Kunstlabor“ und „Freiraum“ — können für Workshops, Symposien, Ausstellungen u.Ä.m. gemietet werden. | Kontakt: vermietung@sohostudios.at

Seit 2021 ist das Team des Trägervereins Soho in Ottakring für die Programmgestaltung der SOHO STUDIOS verantwortlich. Das künstlerische Programm beinhaltet stets auch Themen der Vielfalt und Geschlechtersensibilität, Ökologie und Nachhaltigkeit sowie eines achtsamen und demokratischen Miteinanders.

Alle Veranstaltungen finden in den SOHO STUDIOS, Sandleitenhof, Liebknechtgasse 32, 1160 Wien, statt, außer anders angegeben. **Erreichbarkeit:** Straßenbahn Linien 2 | 10, Station Liebknechtgasse. | Alle Veranstaltungen sind barrierefrei. | Freier Eintritt, außer anders angegeben. | Programmänderungen vorbehalten.

Die fünf Ausstellungsbeiträge im Einzelnen

„Beaver Lab presents Beaver Land“

Multimedia-Installation

Idee, Konzept, Umsetzung: Beaver Lab (Fabian Holzinger & Franziska Thurner)



© Beaver Lab



© Leopold Kanzler



© Leopold Kanzler

Beaver Lab erkundet das Zusammenwirken von Natur und Kultur sowie unseren Umgang mit Wildtieren am Beispiel der im 19. Jhd. ausgerotteten und nun wieder zurückkehrenden Biber. Neben wissenschaftlichen und historischen Fakten wird insbesondere auf das Leben mehrerer Biberfamilien in Linz und dem Mühlviertel Bezug genommen, die Rolle von Tieren in der Kunst (oder als Kunstschaffende) beleuchtet und Utopien der Koexistenz bis Konvivialität in Hinblick auf Klimakrise und Artensterben erarbeitet. 2023 gastierte das Beaver Lab als öffentliches Feldlabor mit skulpturaler Biberburg und Diskursprogramm in Linz – nun entstehen im Wiener Sandleitenhof medienkünstlerische Auseinandersetzungen mit den „Ökosystemingenieur:innen“, ihrem Wirken und ihrer Nachbarschaft. Besucher:innen eingeladen, sich in spielerischer Weise mit anderen Lebewesen verwandt zu machen, sich einige Zeit um quengelnde Biberbabys zu kümmern, als Eisvogel kleine Fische zu jagen oder als Blauflügel-Prachtlibelle am Biberdamm zu rasten.

Kurzbiografien — „Beaver Lab“-Team

Franziska Thurner /Franka Katz ist Medienkünstlerin und Universitätslektorin an der Akademie der bildenden Künste Wien sowie an der Kunstuniversität Linz. Im Zuge ihrer über 10-jährigen Lehrtätigkeit widmet sie sich der Erforschung und Erprobung aufkommender Technologien mit Fokus auf Kunst, Schule und Vermittlungsarbeit sowie Fragestellungen zu digitaler Ethik und digitaler Gerechtigkeit. Unter dem Namen System Jaqueline (mit Hanna Priemetzhofer) entstehen seit 2005, interdisziplinäre und kollaborative Arbeiten mit digitalen & analogen Medien, speziell in den Bereichen Musikvideo, Multimediainstallation oder künstlerischer Forschung – zu sehen unter anderem im Ars Electronica Deep Space, dem Sound:Frame Festival, der Diagonale oder dem Trükimuseum. Franziska Thurner erforscht das Feld der Algorithmen und versucht manuell deren Fehleranfälligkeit zu provozieren, um diese in digitalen Fotoserien sichtbar zu machen. <https://franziskathurner.com>; <https://beaverlab.at/>;

--

Abby Lee Tee alias **Fabian Holzinger** ist Musiker & Sound Designer. Neben Bandprojekten veröffentlicht er seit 2009 zahlreiche Alben auf Labels wie Shash, Dinzu Artefacts, Vertical Music, Never Anything, Tsss Tapes, Czaszka oder Accidental.

Seine Vorliebe für Field Recording & die Beschäftigung mit den Grenzbereichen zwischen Musik & Geräusch sowie Kultur & Natur zeigt sich in Form von Installationen, Soundwalks (wie „über.morgen“ mit theaternyx) oder Theater-Projekten (wie „Expedition Mitte“ mit Philipp Ehmman & dem Theater

Konstanz). Seit 2020 widmet er sich der Erforschung von Bibern und ihren Lautäußerungen – die Aufnahmen aus dem Inneren einer Biberburg wurden mit dem „Sound Of The Year“-Award (BBC Radiophonic Workshop) sowie dem „Boughton Fieldcraft“-Award der „Wildlife Sound Recording Society“ prämiert. Als Teil des Beaver Labs betreibt er künstlerische Forschung und Wissenschaftsvermittlung. Gemeinsam mit Franziska Thurner betreibt er im Rahmen des Projekts „Beaver Lab“ Forschung sowie Wissenschaftskommunikation und ist Ansprechpartner für Medien (z.B.: Ö1 Vom Leben der Natur, Ö1 Rudi der Radiohund, Falter ...), führt Biberkartierungen durch oder arbeitet an Projekten zur naturbasierten Gewässerrevitalisierung. | <https://abbyleetee.com>; <https://beaverlab.at/>;

„SIONA, Reise in die Gegenwart“

Videoinstallation
David Osthoff



v.l.o.n.r.u.: Blick in den Regenwald, Alicia Criollo, Mariza Criollo, Kelvin Criollo, © David Osthoff (alle Fotos)

Videoinstallation:

Künstlerische Leitung und Regie: David Osthoff

Kamera: Eddi Tobar, David Osthoff

Produktion in Ecuador: Esperanza Maldonado

Teilnehmer:innen der Siona, Ecuador: Kelvin Criollo, Alicia Criollo, Mariza Criollo

In dieser Arbeit von David Osthoff geht es darum, das Verständnis von Zeit, die Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft sowie die Auswirkungen des Internets zu thematisieren, insbesondere im Hinblick auf das Wissen der indigenen Siona-Gemeinde am Cuyabeno-Fluss in Ecuador. Dank ihrer Lage in einem Naturreservat ist die Gemeinschaft vor Ausbeutung weitgehend verschont geblieben und hat ihre Traditionen sowie kulturelle Identität bewahrt. Der begrenzte Zugang zu moderner Technologie hat eine langsame Entwicklung ermöglicht, während seit 2022 das Internet neue Herausforderungen mit sich bringt.

Visuell wird ein Flusskreislauf dargestellt, der durch eine langsame Kamerafahrt im Kanu symbolisch für den zyklischen Zeitbegriff der indigenen Kulturen steht, im Gegensatz zum linearen Fortschrittsdenken der westlichen Welt. Über die Bilder werden Interviews mit Dorfbewohner:innen zum Thema Digitalisierung und Internet gelegt, die im Laufe der letzten fünf Jahre entstanden sind und die starken Veränderungen innerhalb der Gemeinschaft dokumentieren.

Die Arbeit ist als work in progress zu verstehen.

Kurzbiografie

David Osthoff, lebt und arbeitet in La Palma und Wien. Nach einer Ausbildung zum Mediendesigner an der Art School Fernando Estvez Santa Cruz (ES) schloss er 2020 das Diplomstudium DIGITALE KUNST (Klasse Ruth Schnell) an der Universität für angewandte Kunst ab. | www.davidosthoff.com

„Sensible Systeme“

Installation aus fünf Keramiktafeln und einer Videodokumentation.

Ergebnisse der Arbeit „Erdzeitalter“, die im Rahmen der Klima Biennale 2024 als Beitrag der Klasse für ortsbezogene Kunst (Universität für angewandte Kunst Wien) realisiert wurde.

Idee und Konzept: Ursula Gaisbauer

Technische Unterstützung: Marie Janssen

Umsetzung mit Studierenden der Klasse für ortsbezogene Kunst: Anna Brock, David Fedders, Marie Filippovits, Lena Heinschink, Laura Josic, Tutku Kocabas, Flores Paul, Yevhenia Pavlova, Michelle Schäfer, Lin Wolf, Ida Zahradnik

Videodokumentation: Nick Shandra



© Ursula Gaisbauer (beide Fotos)

Die Idee des Phönix-Komplex, dass die Menschheit die Erde verbrennen muss, um sie zu erneuern, ist so alt wie die Menschheit selbst. Diese Idee opfert jedoch die langfristige Zukunft zugunsten der unmittelbaren Gegenwart. In ihrer Arbeit „Erdzeitalter“ hinterfragt Ursula Gaisbauer das Vertrauen in die regenerativen Kräfte der Natur und setzt ihm die künstlerisch-rituelle Handlung entgegen.

Das Entstehen und Sterben der Arten über Jahrmillionen wurde auf die gesamte Dauer der Klima Biennale Wien übertragen und prozesshaft in Form von Workshops nachempfunden. So entstanden im kollektiven Prozess fünf Keramiktafeln (Ordovizium, Devon, Perm, Trias und Kreide), die diese sensiblen Systeme abbilden.

Die Pflanzen und Tiere des entsprechenden Erdzeitalters wurden aus Ton geformt, zu kollektiven Skulpturen zusammengefügt, getrocknet, glasiert und gebrannt. Für den speziellen Brennprozess wurde mit Marie Janssen ein Keramikofen vor Ort aufgebaut und jeweils über 8-12 Stunden mit Holz befeuert, um über 1.200 Grad zu erreichen.

Kurzbiografien

Ursula Gaisbauer, *1986, erforscht in ihrer künstlerischen Praxis Transformationsprozesse im städtischen Umfeld. Sie arbeitet mit der Substanz von Gebäuden und interagiert mit deren Bewohner:innen. Ihre Arbeiten thematisieren Identität, Nachhaltigkeit und soziale Strukturen, wobei der temporäre Charakter und das Agieren im Zwischenraum zentrale Elemente sind.

<https://www.ursulagaisbauer.com/>, @gaisbauerursula

Marie Janssen ist Keramikerin und Bildhauerin. Ursprünglich aus einem kleinen Dorf in Bayern stammend, zog sie nach Wien, um an der Universität für angewandte Kunst Malerei zu studieren, wo sie 2014 ihr Diplom erhielt. Marie reist für Auftragsarbeiten und Projekte durch ganz Europa. Ihr Atelier befindet sich in Wien, wo sie mit ihrem Partner und ihrem kleinen Sohn lebt. <https://mariefilippajanssen.com/>

Nick Shandra, Video-Dokumentarfilmer. Ursprünglich aus der Ukraine, lebt und arbeitet er seit 2017 in Wien, konzentriert sich vor allem auf neue Wege der Dokumentation von Leben und Kunst.
@shandranick

„Kollektive Freude im Widerstand“ & „Earth Artist Labs“

Installation

Idee, Konzept, Gesamtkoordination: Susana Ojeda



© SOHO in Ottakring

Susana Ojeda über das von ihr initiierte und koordinierte Projekt: „In diesem Jahr hatte ich die Gelegenheit, zwei Prozesse der kollektiven Schaffung zu begleiten, die Kunst und Aktivismus verbanden, dank der Zusammenarbeit zwischen SOHO STUDIOS, Brunnenpassage und der Klima Biennale Wien. Über die Ergebnisse hinaus war der wertvollste Aspekt das Teilen von Widerstandspraktiken mit Künstler:innen, Aktivist:innen, Freund:innen, Familie und Menschen jeden Alters. Wir präsentieren Erinnerungen an diese Prozesse, in der Hoffnung, Räume des Zusammentreffens zu inspirieren, in denen wir die Welt, die wir uns wünschen, neu gestalten können.“

Kollektive Freude im Widerstand

Susana Ojeda mit den Künstler:innen Andrea Ancira, Luan Dannerbauer, Olivia Golde, Nina Sandino, Bitá Bell, Zoe Gudović, Laura Garcia Sobreira und Afro Rainbow Austria - Joy Alphonsus

Das Jahr 2024 ist von wichtigen Diskussionen über Klimagerechtigkeit und den Aufstieg der extremen Rechten in Europa geprägt. In diesem Kontext politischer Umwälzungen schufen wir einen Raum für freudigen Aktivismus, der innovative Protestformen ko-kreiert und alternative Lebensweisen bekräftigt. Ökofeminismus, Dekolonialität, Klimagerechtigkeit und Antirassismus wurden in verschiedenen Medien verhandelt, darunter textile Kunst, Grafikdesign, Klang, Körper und Ernährung.

Earth Artist Labs

Teilnehmer:innen: Alexandra Katzer, Andrea Nieto, Birgit Huebener, Carolina Páez Vélez, Eva Trapeznicova

In offenen Workshops der Brunnenpassage zu Klimagerechtigkeit, Dekolonialität und Umwelt-Rassismus schufen die Teilnehmenden eine interaktive Installation und eine Performance. Diese Werke luden die Besucher:innen des StraßenKunstFest am Yppenplatz dazu ein, darüber nachzudenken, wie wir uns in der Welt bewegen und welche Verantwortung wir in Zeiten der Klimakrise tragen. Die Installation findet eine gemeinsame Präsentation in der

Ausstellung in den SOHO STUDIOS wie auch in der Vitrine der Brunnenpassage von 8.11.-10.12. 2024.

Kurzbiografien — Kollektive Freude in Widerstand

Susana Ojeda (Bogotá/Wien) ist Künstlerin, Filmemacherin, Anthropologin und Aktivistin mit einem tiefen Interesse an dekolonialen und öko-feministischen Themen. Sie erforscht die Schnittstelle zwischen Kunst und Aktivismus durch Kurzfilme, Installationen, Workshops, Lesungen und kollektive Rituale. Ihre Arbeit zielt darauf ab, Menschen mit Nicht-Menschen und mehr-als-Menschen zu verbinden und das angestammte Wissen zu ehren. Seit 2023 ist sie Vorstandsmitglied des Vereins österreichischer Künstlerinnen (VBKÖ). | <https://estudioelgozo.com/>

Andrea Ancira ist Redakteurin, Autorin, Kuratorin und unabhängige Forscherin. Ihre Praxis befindet sich an der Schnittstelle von Kunst, Politik und Experiment als Ort der Imagination, des (Un-)Learnings und der affektiven Forschung im Dialog mit aktivistischen und sozial eingebetteten Initiativen, an denen sie teilnimmt. Ihre Forschung konzentriert sich auf die Rolle von Experimenten, Kontaminationen und Übersetzungen bei der Gestaltung kommunaler Perspektiven auf Leben, Erinnerung und Care. Im Jahr 2017 war sie Mitbegründerin der feministischen Redaktionsplattform „tumbalacasa“. Derzeit ist sie Kandidatin des PhD in Praxis an der Akademie der bildenden Künste in Wien.

Bitá Bell studierte in Hongkong und in den USA, wo sie einen BA in Musikkomposition und einen MFA in Tanz absolvierte. Im Jahr 2020 zog sie von New York City nach Wien. Sie arbeitet mit Improvisation in Tanz und Musik, während sie gesellschaftspolitische Themen, die die Freude am täglichen Leben stören, aufdeckt, hinterfragt und untergräbt. Derzeit ist sie Teil der Labile Botschaft, des Musikkollektivs Round Up Sound UP und der fünften Kohorte des THIRD Research Programms an der DAS Graduate School der Universität der Künste in Amsterdam.

Luan Dannerbauer (keine Pronomen) schreibt, illustriert und bastelt seit 2018 in Wien. Luan studiert Kunst- und Kulturwissenschaften an der Akademie der Bildenden Künste und der Universität Wien und befasst sich mit Gestaltungsformen in Printmedien als widerständige Praxis.

Olivia Golde ist Schriftstellerin und macht gerne Zines. Sie experimentiert mit DIY- und Non-Profit-Formen des Publizierens. Seit 2015 ist sie Teil des Kollektivs ‚PS – Politisch Schreiben‘, einem Netzwerk und einer Literaturzeitschrift. Derzeit lebt sie in Wien und studiert an der Akademie der bildenden Künste.

Zoe Gudović, geboren 1977 in Belgrad, erforscht Raum, Körper und Stimme durch Kunst. Ihre Toiletteninstallationen hinterfragen Intimität, Grenzen und Gewalt. Als Drag King – Zed Zeldić Zed setzt sie sich mit der Darstellung von queeren Körpern auseinander. In ihrer Sendung Ženergija auf Radio Orange bringt sie Stimmen von den Rändern zu Gehör und dokumentiert den sozialen Wandel. Als lesbische Künstlerin, Feministin und Kulturmanagerin navigiert sie durch die Kunstwelt und konzentriert sich dabei auf Klassenfragen. Seit Oktober 2021 lebt sie in Wien.

Nina Sandino, geboren in der Karibik, ist an der Pazifikküste Nicaraguas aufgewachsen, wo sie an der 'Universidad nacional de Ingeniería' studierte und ihren Master in Architektur erhielt. Ihre Praxis ist eine enge Verbindung zwischen Kunst und Aktivismus. Mehr als eine Überlebensstrategie ist ihr Ansatz eine Antwort auf eine Ära der radikalen Entmenschlichung, des Gefühls der Verdrängung und des Wunsches nach Verbindung und Zugehörigkeit. In Wien machte sie ihren BA in zeitgenössischer Tanzpädagogik an der MUK 'Musik und Kunst Universität' (ehemals KONS 'Konservatorium Wien'). Seit 2007 ist sie Tänzerin im „Tepenuatl, Ballet Folklórico de Nicaragua“.

Laura Garcia Sobreira, studierte Dirigieren an der Universität von Rio de Janeiro und Gitarre bei Odair Assad an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Sie leitete das erste brasilianische Gitarrenorchester, ein E-Gitarrenorchester in Rio de Janeiro und Ensembles wie „Chiquinha Gonzaga“. Sie setzt sich für Komponistinnen ein und kämpft als Aktivistin bei StoP (Stadtteil ohne Partner Gewalt) aktiv gegen patriarchale Gewalt an Frauen.

Joy Alphonsus, wurde im Jahr 1987 in Nigeria geboren. Sie ist Schauspielerin. Sie spielte in den Filmen *Joy* (2018), *Das Netz - Prometheus* (2022) und *I/Me* (2023).

Afro Rainbow Austria (ARA)

Afro Rainbow Austria, eine von und für queere Menschen afrikanischer Abstammung in Österreich gegründete Organisation mit dem Ziel, eine inklusive und interaktive Plattform zu schaffen.

ARA stopNchop spielt eine entscheidende Rolle bei der Erkennung der komplexen Verbindungen zwischen Essen, Gemeinschaft, Küche und Kultur. Einer ihrer Hauptschwerpunkte ist die Bewahrung des kulinarischen Erbes der afrikanischen Community, in Übereinstimmung mit dem Engagement von Afro Rainbow Austria, sichere Räume für queere AfrikanerInnen in Österreich zu schaffen und zu erhalten. Indem wir das Essen als lebenswichtiges Werkzeug nutzen, engagieren wir uns für gemeinschaftliche Praktiken, die das Zusammenkommen für Feiern, Bildungsaktivitäten, Meditation, Trauerverarbeitung und gleichzeitige Heilung beinhalten.

Kurzinformation— Earth Artist Labs | Brunnenpassage

In den offenen Labs der Brunnenpassage kamen Nachbar*innen, Künstler*innen, Aktivist*innen und alle, die sich leidenschaftlich für positive Veränderungen einsetzen, zusammen. Gemeinsam entwickelten sie eine künstlerisch-aktivistische Aktion, die sich um Fragen der Klimagerechtigkeit, Dekolonialisierung und Umweltrassismus dreht. Die gemeinschaftliche künstlerische Arbeit, unterstützt von der Künstlerin Susana Ojeda, basiert auf Geschichten, Erzählungen und Erfahrungen der Teilnehmer*innen und resultierte in einer Installation und Performance, die im Rahmen des StraßenKunstFests am Ottakringer Yppenplatz erstmals präsentiert wurden.

www.brunnenpassage.at

„COMMON GROUND“

Textile Reste und Abfälle, gemeinsam erfahrene Zeit, ausgetauschte Gedanken, Gespräche und Begegnungen; ca. 5m im Durchmesser, beständig wachsend

Von: Marieluisa Lenglachner, Johanna Preissler, Carina Riedl, Elisabeth Smejkal — als Teil der COMMON GROUND Group



© Barbara Ziegelböck



© Johanna Preissler



© Barbara Ziegelböck

Seit 2022 entsteht in gemeinsamer Arbeit vieler Menschen ein großer Teppich. Jede Person hinterlässt einen geflochtenen Zopf, der Teil des Teppichs wird - und damit eine Spur darin. Im Rahmen der miteinander verbrachten Zeit öffnet sich Raum für Austausch und Gespräche. Der COMMON GROUND wächst in Flecht-Sessions, die von der COMMON GROUND Group gehostet werden – bisher in mehr als 30 Sessions mit über 500 Teilnehmenden.

Neben verschiedenen Gruppen, Communities und Einzelpersonen werden auch Kollektive und Künstler:innen zu den Sessions eingeladen, um während des gemeinsamen Flechtens zu Themen wie öko-soziale Transformation, Vielfalt und Zusammenarbeit ins Gespräch zu kommen. 2024 war das Projekt Teil der ersten Klima Biennale Wien.

In den SOHO STUDIOS sind alle Besucher:innen zum Mitflechten eingeladen. Sie können unabhängig von den Sessions einen Zopf hinterlassen oder an drei Session-Terminen mit wechselnden Special-Guests Teil des COMMON GROUND werden.

@braidingcommunity_commonground

Kurzbiografien

Die **COMMON GROUND Group** hat im Rahmen der Klasse für Alle in der Universität für Angewandte Kunst zusammengefunden und besteht seit 2022 in wechselnder Besetzung. Alle Mitglieder des aktuellen Hosting-Teams arbeiten in verschiedenen künstlerischen Kontexten und engagieren sich zivilgesellschaftlich. Für die aktuelle Ausstellung hosten:

Marieluisa Lenglachner ist Mixed-Media-Künstlerin. Ihre Arbeit erforscht die Beziehungen menschlicher und nicht-menschlicher Wesen sowie die Vielfalt der Materialien und Prozesse, die diese komplexen Lebenswelten prägen. Ihre interaktiven Installationen kombinieren textile Objekte, Skulpturen, Fotografien, Malerei und Bewegtbild. Viele Werke werden Elementen wie Wasser und Licht ausgesetzt und verändern sich dadurch. So entsteht eine Praxis, die partizipatorische Ansätze fördert und Co-Autorschaft mit der Natur zelebriert. Seit 2023 ist sie Mitglied der COMMON GROUND Group.

Johanna Preissler ist als Gestalterin und Kulturarbeiterin tätig. Über 20 Jahre entwickelte sie szenische Settings und kommerzielle Räume. In den letzten Jahren galt ihr Interesse zunehmend kollaborativen und partizipativen Praktiken und Projekten. Sie beschäftigt sich mit Möglichkeiten, gemeinschaftliche soziale und künstlerische Prozesse zu verbinden und zu gestalten und dabei Lern- und

Erfahrungsräume zu integrieren. Seit 2021 ist sie Teil der Klasse für Alle (Angewandte) und begleitet COMMON GROUND von Beginn an.

Carina Riedl entwickelt und realisiert transdisziplinäre Kunstprojekte mit Live-Kontext. Nach 20 Jahren als Regisseurin im Theater- und Performancebereich (Burg, DT Berlin, Mülheimer Theatertage u.v.m., internat. Koproduktionen, u.a. in Kinshasa / DRC), begreift sie sich heute als Rahmenmacherin für Formate, die (Genre-)Grenzen in Frage stellen und Zwischenräume erforschen. Partizipation an künstlerischen Prozessen zu ermöglichen und Räume für Begegnung & gesellschaftliche Teilhabe zu schaffen, ist das zentrale Anliegen. Seit 2023 Mitglied der COMMON GROUND Group.

Elisabeth Smejkal war über 40 Jahre technische Zeichnerin und Konstrukteurin in Wien. Außerdem: langjähriges Engagement im zivilgesellschaftlichen Bereich, u. a. bei der Initiative Ehe-ohne-Grenzen, im Sprachencafé des Vereins Station Wien, in der Evangelischen Kirchengemeinde A.B. Simmering. Seit 2023 Mitglied der COMMON GROUND Group. Ihr Ziel ist, offene Räume zu schaffen, in denen Begegnung stattfinden und Gemeinschaft entstehen kann - als Gegengewicht zu Ausgrenzung und Vereinzelung und als Basis für die Bewältigung der gegenwärtigen und zukünftigen gesellschaftlichen Herausforderungen.

BEGLEIT-PROGRAMM

im Rahmen der Ausstellung „Eine kollektive Reise zu Klimagerechtigkeit:
gemeinsam lernen, gemeinsam handeln“

Eröffnung Do 07.11., 18 Uhr

Sprechchor unter Leitung von Bruno Pisek

Begrüßung: Kuratorisches Team Marie-Christine Hartig, Hansel Sato, Ula Schneider | Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler | Bezirksvorsteherin des 16. Bezirks Stefanie Lamp und Vorsitzende des Kulturausschusses im 16. Bezirk Theresa Auer

Im Anschluss: Sound Performance von Tahereh Nourani

Tahereh Nourani ist eine in Wien lebende Komponistin und Klangkünstlerin mit Schwerpunkt auf elektroakustischer und experimenteller Musik. In ihrer aktuellen Arbeit erforscht sie das Potenzial von Langsamkeit und Stille sowie die Verbindung zwischen Ton, Text und Video. Mittels freier Improvisation, erweiterter Spieltechniken, verstärkter Objekte und Feldaufnahmen schafft sie reduzierte, organische und archaische Klangräume, die einen Bogen zwischen ASMR (Autonomous Sensory Memory Response) und Lärm spannen.

Sa 9.11., 16 Uhr

Kuratorische Führung durch die Ausstellung mit Ula Schneider

8.11.- 10.12.

Ausstellung Earth Artist Lab

Vitrina der Brunnenpassage

Die Installation der Ergebnisse der Earth Artist Labs findet eine gemeinsame Präsentation in der Ausstellung in den SOHO STUDIOS wie auch in der Vitrina der Brunnenpassage Wien.

So 10.11. 14.30-16.30 Uhr

Beaver Walk

Geeignet für Menschen ab 6 Jahren

Im Rahmen eines ca. zweistündigen Spaziergangs besuchen wir ein städtisches Biberrevier im Wienerwald. Die seit 15 Millionen Jahren in Europa ansässigen Nagetiere – zwischenzeitlich hierzulande von Menschen ausgerottet – bewohnen nun wieder ihre ursprünglichen Siedlungsgebiete und schaffen vielfältige Lebensräume für unzählige andere Arten, Wasserrückhalt für Dürrezeiten oder verbessern die Wasserqualität. Gemeinsam begeben wir uns auf Spurensuche zwischen menschlicher und nicht-menschlicher Infrastruktur.

Treffpunkt: Bus Station Hüttergasse, 1140 Wien

(Bus 49A von Station Hütteldorf ab 14.15 Uhr | an Hüttergasse 14.27 Uhr | Fahrtdauer: 13 Min.) max. 12 Pers., Outdoor-Bekleidung. Anmeldung erbeten: info@sohostudios.at

So 10.11., 18-20 Uhr

Dialogische Führung durch die Ausstellung in Anwesenheit der Künstler:innen. Im Rahmen der Vienna Art Week.

Mo 11. und Di 12.11. 15-18.30 Uhr (online Start: 15.30 Uhr)

Workshop Renaturierung / Denaturierung

David Osthoff

Sprache: Spanisch

Der Workshop ermöglicht einen Austausch zwischen Mitgliedern der Siona-Minderheit aus dem ecuadorianischen Regenwald und den Teilnehmer:innen in Wien. Ziel ist es, einen Dialog über die tiefgreifenden Veränderungen zu führen, die durch moderne Technologien in die isolierte Gemeinschaft gekommen sind. Dabei stehen Themen wie der Erhalt der kulturellen Identität, die Suche nach finanziellen Einnahmequellen sowie Bedrohungen durch Erdölbohrungen, Flussverschmutzung, Abholzung und den Klimawandel im Vordergrund. Ein besonderer Fokus liegt auf neuen Medien, digitalen Netzwerken und Künstlicher Intelligenz und deren Potenzial, zur Bewältigung dieser Herausforderungen beizutragen.

Der Workshop fördert einen Dialog über Krisen an beiden Orten und Strategien des Widerstands, insbesondere den Schutz der Natur und den Aufbau von Netzwerken sowie die Entwicklung von Lösungsansätzen, Visionen und Utopien mit Fokus auf Digitalisierung und KI.

Anmeldung: info@sohostudios.at (max. 10 Teilnehmer:innen)

Mo 11.11., 11 Uhr
Sensible Systeme

Besuch der Paläontologie im Naturhistorischen Museum Wien mit Mathias Harzhauser, Direktor der Geologisch-Paläontologischen Abteilung, die mit ihrer Sammlung von 5,7 Millionen Fossilien ein Archiv für die Geschichte der Erde von globaler Bedeutung darstellt.

Treffpunkt 10.45 Uhr, Burgring 7, Seiteneingang zum NHM

Eintritt frei!

Anmeldung erbeten: info@sohostudios.at

Sa 16.11., 15.30-17.30 Uhr

COMMON GROUND Braiding Session mit Special Guest Verein "Ehe ohne Grenzen"

Mi 20.11., 15 Uhr

Dialogische Führungen mit Studierenden des Instituts für künstlerisches Lehramt der Akademie der bildenden Künste Wien (Leitung: Hansel Sato)

Fr 22.11., 16.30 Uhr

Wasser tragen: Ein kollektiver Spaziergang

Im Spazieren zur Brunnenpassage lädt Susana Ojeda dazu ein, über die Kontinuitäten von Kolonialität, Umwelt-Rassismus und die Möglichkeiten eines kollaborativen Lernens mit mehr-als-menschlichen Wesen nachzudenken.

Treffpunkt: Eingang SOHO STUDIOS

Anmeldung erbeten: info@sohostudios.at

Sa 23.11., 15.30-17.30 Uhr

COMMON GROUND Braiding Session mit der Künstlerin Ursula Gaisbauer

Mi 27.11., 15 Uhr

Dialogische Führungen mit Studierenden des Instituts für künstlerisches Lehramt der Akademie der bildenden Künste Wien (Leitung: Hansel Sato)

Fr 29.11., jeweils 16.30 / 17.30 / 18.30 Uhr |

Für Schulklassen ab Volksschulalter: Vormittag ab 9 Uhr (Dauer: ca. 45 Min.)

Führungen durchs „Beaver Land“

Besucher:innen jeden Alters sind eingeladen, in der Installation „Beaver Land“ in unbekannte Rollen zu schlüpfen, sich auf spielerische Weise mit anderen Lebewesen verwandt zu machen und gemeinsam mit den anwesenden Künstler:innen Franziska Thurner und Fabian Holzinger über unsere Beziehungen zu den Wildtieren und ihrer Umwelt in unserer unmittelbaren Umgebung zu reflektieren. Anmeldung erbeten: info@sohostudios.at

Anmeldung erbeten: info@sohostudios.at

Sa 30.11., 16 Uhr

Kuratorische Führung durch die Ausstellung mit Marie-Christine Hartig

So 01.12., 14.30 Uhr

Beaver-Walk

Geeignet für Menschen ab 6 Jahren

Im Rahmen eines ca. zweistündigen Spaziergangs besuchen wir ein städtisches Biberrevier im Wienerwald.

Treffpunkt: Bus Station Hüttergasse, 1140 Wien

(Bus 49A von Station Hütteldorf ab 14.15 Uhr | an Hüttergasse 14.27 Uhr | Fahrtdauer: 13 Min.) max.

12 Pers., Outdoor-Bekleidung. Anmeldung erbeten: info@sohostudios.at

(Detaillierte Beschreibung, siehe 10.11.)

So 01.12., 15.30-17.30 Uhr

COMMON GROUND Braiding Session mit Special Guest Susana Ojeda und mitwirkenden Künstler:innen

Closing So 01.12.

18 Uhr Performance von Nina Sandino

Nina Sandino,*in der Karibik, aufgewachsen an der Pazifikküste Nicaraguas, wo sie an der „Universidad nacional de Ingeniería“ studierte und ihren Master of Architecture erhielt. In Wien erhielt sie ihren BA in zeitgenössischer Tanzpädagogik an der „Musik und Kunst Universität“ (MUK). Ihre Arbeit ist von der Dringlichkeit des künstlerischen Ausdrucks als politische Aktion geprägt. Ihre Praxis ist eine enge Verbindung zwischen Kunstwerk und Aktivismus. Mehr als eine Überlebensstrategie, entstand ihr Zugang als Reaktion auf eine Ära radikaler Entmenschlichung, einem Gefühl der Desorientierung (sense of displacement) und dem Willen, sich zu verbinden und dazuzugehören.

19 Uhr Collective Dinner mit Afro Rainbow Austria - Stop ,n Chop- Joy Alphonsus

Kuratorischer Text & Statement des kuratorischen Teams

Kuratorischer Text zur Ausstellung „Eine kollektive Reise zu Klimagerechtigkeit: Gemeinsam lernen, gemeinsam handeln“

Wir leben in einer Welt, die von engen Verflechtungen sozialer Ungerechtigkeiten und ökologischer Krisen geprägt ist. Es ist eine komplexe Welt, die bis in die letzten Winkel nicht nur wirtschaftlich, sondern auch sozial und ökologisch miteinander verbunden und verwoben ist.

Was wir hierzulande konsumieren, steht häufig in wenig sichtbaren Zusammenhängen mit dem Leben in Ländern, über die wir in den Medien wenig erfahren: wie gestaltet sich der Alltag der Menschen, wie sind ihre Arbeitsbedingungen z.B. für einen Europäischen Markt, wie sind die langfristigen Folgen von bedrohlichen, sich rasant entwickelnden klimatischen Veränderungen wie Dürre, Hitze, Fluten, Orkane.

Der Blick muss gar nicht so sehr in die Ferne schweifen, auch hier in Österreich sind Klimawandel und Artensterben ein (nicht immer) unsichtbarer Begleiter einer aus den Fugen geratene, überbordende Lebensweise.

Eine mit offenen Augen und in einem großen Rahmen geführte Auseinandersetzung mit diesen globalen Entwicklungen, denen in einem großen Wurf allumfassende sozial verträgliche Umstrukturierungen folgen könnten, werden im Prozess langwieriger, konfliktreicher gesellschaftlicher Aushandlungen immer wieder ausgebremst.

Zu unserer Ausstellung haben wir Künstler:innen eingeladen, die in fünf künstlerischen Positionen multiple Perspektiven und Handlungspraxen quasi von unten zeigen und vermitteln wollen. Dabei haben sie gemeinsam, in Beziehungen und Zusammenhängen, durch Lernen voneinander in sinnlich-kreativen Prozessen und durch kollektives Bündeln von Kräften, heilende Beziehungen zur Welt zu öffnen. Das vertreibt die Angst vor Zukunft, die das Herz eng macht.

Im Projekt „**Kollektive Freude im Widerstand**“ entwickelte das Kollektiv während der offenen Zusammenkünfte mit Formen geteilter Praxen eine besondere Art der Protestkultur. Bei „**COMMON GROUND**“ treten wiederum Menschen in der Monotonie des Flechtens in Austausch und Beziehung zu ihrer Umgebung. Das „**Beaver Land**“ stellt den Biber als Beispiel einer gestörten Beziehung des Menschen zur Natur in den Mittelpunkt. In der Arbeit „**Sensible Systeme**“ sind auf Tontafeln wiederum ganz große Zeitabläufe festgehalten und werfen die Frage auf: was kommt und vergeht über die Zeitalter? Nicht zuletzt verhandelt „**SIONA, Reise in die Gegenwart**“ das Zusammenspiel zwischen Digitalisierung und der Weitergabe von traditionellem Wissen.

Dabei stellt sich wie so oft die Frage: Was hat das mit uns zu tun?

Statement von Marie-Christine Hartig, Hansel Sato & Ula Schneider — kuratorisches Team und Projektteam SOHO in Ottakring:

„Seit mehreren Jahren ist unser Interesse darauf gerichtet, Räume zu öffnen, in denen komplexe Themen zu Demokratie und Klimagerechtigkeit mittels künstlerischer Übersetzung nicht nur sichtbar und hörbar gemacht, sondern auch durch sinnliche Erfahrungen am eigenen Körper und in Verbindung mit anderen erlebt werden können.“

Den mit Sorge zu beobachtenden globalen Entwicklungen möchten wir in dieser Ausstellung eine vielfältige Erzählung vom Zusammenwirken allen Lebens auf dieser Erde entgegensetzen. Die Beiträge der Ausstellung sind eine Anregung zu einem kreativen Prozess des Sehens und des Wissensaustausches; sie zeigen auch, wie sich aus einer Erstarrung gemeinschaftsbasiert Kräfte des Handels zu entfalten vermögen. Zu dieser Reise laden wir ein interessiertes Publikum jeden Alters ein!“

Team und Partner:innen

Projekt von: Kunst- und Kulturverein „SOHO IN OTTAKRING“
Information: www.sohostudios.at | **Kontakt:** info@sohostudios.at

Künstlerische Leitung: Marie-Christine Hartig, Hansel Sato, Ula Schneider
Kaufmännische Leitung: Sonja Schön

Vermietung & Programmkoordination SOHO STUDIOS: Birgitt Wagner
Hausmanager: Osvaldo Alvarez | Beratendes Team: Shams Asadi, Sonja Kothe | Grafik: Caterina Krüger | Web: Devrim Kaya | Öffentlichkeitsarbeit: content&event | Social Media: Vivian Tseng |
Technischer Support: prilfish

In Kooperation mit: kunstschule.wien

Mit Unterstützung von: Stadt Wien Kultur, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKOES), Ottakring Kultur, Arbeiterkammer Wien, Zukunftsfonds Österreich, Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste, Fa. Bostelmann

Kooperationspartner:innen: Brunnenpassage, Vienna Art Week,
Medienpartner:innen: Biorama, LEBENSART, Wiener Flaneur, myCulture

SOHO in Ottakring kooperiert erstmals mit myCulture-App

*Im Rahmen der Jahresausstellung „Eine kollektive Reise zu Klimagerechtigkeit: Gemeinsam lernen, gemeinsam handeln“ kooperieren die SOHO STUDIOS mit der myCulture-App, um gezielt kunstinteressierte Personen in Wien zu erreichen, die sich für ökologische und soziale Themen begeistern – insbesondere junge Erwachsene zwischen 20 und 40 Jahren. Mit ihrer großen Reichweite in der Wiener Kunstszene hilft die App, zielgerichtet Interessierte anzusprechen und den Zugang zur Kunst zu erleichtern. Nutzer*innen der myCulture-App erhalten personalisierte Empfehlungen für Kunstevents in Wien und können so direkt mit relevanten Künstler*innen und Projekten wie jenen von SOHO in Ottakring in Kontakt treten.*

<http://www.myculture.app>